Projekt D 3	Verfügungsfonds	
Ziel:	Erhöhung der Identifikation der Bürgerschaft und der Kunden mit der Hildener Innenstadt und gleichzeitig die Initiierung von privatem Engagement in finanzieller Form.	
Anlass:	<p>Die Erhaltung der Attraktivität der Hildener Innenstadt ist nicht nur die Aufgabe der Stadt Hilden mit Rat und Verwaltung, sondern auch der Bürgerschaft und im weiteren Sinne derjenigen, die unmittelbar von der Attraktivität profitieren: Händler, Gewerbetreibende, Gastronomen und Immobilienbesitzer.</p> <p>Gleichzeitig lassen sich in vielen Fällen interessante Maßnahmen, die zu einer Attraktivierung der Innenstadt beitragen könnten, nicht vollständig mit öffentlichen Fördermitteln umsetzen. Insbesondere nicht-investive Maßnahmen werden vom Land nicht gefördert.</p> <p>Das Instrument „Verfügungsfonds“ soll in dieser Situation zur kooperativen Unterstützung der Städtebauförderprogramme des Landes NRW (im Falle des Hildener IHK: „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“) konkrete Maßnahmen finanzieren.</p>	
Aufgabenbeschreibung:	<p>Über einen Verfügungsfonds lassen sich, so die bisherige Erfahrung anderer Städte in NRW, besonders kleinteilige Maßnahmen finanzieren und umsetzen. Es handelt sich dann um „eigene“ Projekte / Maßnahmen der Innenstadt-Akteure, über die selbst entschieden werden kann.</p> <p>Im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> # Der Fonds finanziert sich i.d.R. zu mindestens 50% aus privaten Mitteln (!) und wird zu gleichen Teilen aus Mitteln der der öffentlichen Hand ko-finanziert. Diese Mittel setzen sich zusammen aus 25% Städtebauförderung und 25% städtischer Anteil. # Mit den Mitteln der öffentlichen Hand dürfen ausschließlich investive und investitionsvorbereitende Maßnahmen finanziert werden. Mit den privaten Mitteln können nicht nur solche Maßnahmen finanziert werden, sondern auch nicht-investive Maßnahmen (Feste u.ä.). # Über die Verwendung der Gelder aus dem Fonds entscheidet ein lokales Gremium in Eigenregie. Dieses lokale Gremium besteht aus öffentlichen und privaten Akteuren und entscheidet auf Basis selbst-erstellter „Vergaberichtlinien“ über die umzusetzenden Maßnahmen. # Der Gesamtetat des Verfügungsfonds wird von der Stadt jährlich festgelegt und richtet sich nach der Höhe der aktivierten / eingeworbenen privaten Mittel. <p>Bereits bei der Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes im 1. Halbjahr 2013 sind viele private Innenstadt-Akteure einbezogen gewesen. Diese gilt es jetzt wieder anzusprechen, um abschätzen zu können, ob eine konkrete Mitfinanzierungsbereitschaft besteht. Ob überhaupt private Mittel eingeworben werden können und welche Summen dabei in Rede stehen, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Will man allerdings einige der u.g. Maßnahmen umsetzen, dann ist ein Verfügungsfonds dafür die Voraussetzung oder es muss eine Finanzierung außerhalb des Projekts IHK Innenstadt angestrebt werden.</p>	
Vorschläge für Maßnahmen	- Installation eines Informations- und Wegeleitsystems (auch in digitaler Form in Ergänzung zu www.einkaufen-in-hilden.de) [bisher: Einzelmaßnahme A5]	

Projekt D 3	Verfügungsfonds	
	<ul style="list-style-type: none"> - Illumination der Itterbrücken (z.B. der Kurt Kappel-Straße) [bisher: Einzelmaßnahme B5/B6] - Verbesserung der Aufenthaltsqualität von Familien in der Fußgängerzone (z.B. durch Einrichtung von Spielstationen) [bisher: Einzelmaßnahme B4] - Installation und Erweiterung von vorhandenen überdachten Fahrradabstellanlagen [bisher: Einzelmaßnahme A6] - anteilige Finanzierung von hochwertigem Mobiliar für die Außen-gastronomie - Durchführung von „Festen“ und Veranstaltungen in der Innenstadt etwa im Zusammenhang mit Innenstadt-Baustellen - Beratung von Unternehmen in der Innenstadt in den Bereichen Marketing und Schaufenstergestaltung / Gestaltung leerstehender Schaufenster / Wettbewerbe zur Gestaltung von Schaufenstern - (temporäre) Begrünung von Innenstadtf lächen mittels Pflanzkübel („blühende Innenstadt“) - Lieferservice für Kunden der Innenstadt-Geschäfte - Koordinierte Marketingaktionen (z.B. Flyer zur Orientierung in der Innenstadt) - Einstellung von Servicekräften zur Erhöhung von Sicherheit und Sauberkeit 	
<p>Laufzeit / Termine:</p>	<p><i>kursiv</i> dargestellte Termine stehen unter dem Vorbehalt der Vorläufigkeit und stellen den heutigen Kenntnisstand dar.</p> <p>Zuwendungsbescheid Geschäftsführung: 19.11.2014 Auftragsvergabe für Geschäftsführung: 02.02.2015</p> <p>Konzept im StEA: 12.03.2015 Aktualisierung des Förderantrags aus Juni 2014: 13.03.2015 Verfügungsfondsbeirat: Sommer 2015 Zuwendungsbescheid: November 2015</p> <p>Umsetzung von Maßnahmen: ab 2016</p> <p>Hinweis 1: Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt, dass tatsächlich private Mittel eingeworben werden können und man sich in dem „Verfügungsfondsgremium“ auf umsetzungsfähige sowie finanzierbare Maßnahmen einigen kann.</p> <p>Hinweis 2: Das Instrument des Verfügungsfonds ist für die gesamte Laufzeit der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes für die Innenstadt Hildens vorgesehen, also mindestens bis 2018. Es müssen jedes Jahr entsprechende private Mittel eingeworben werden, die dann komplementär aufgestockt würden.</p>	

Projekt D 3	Verfügungsfonds	
Auftragnehmer für Geschäftsführung:	Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH Neumarkt 49 50667 Köln (Projektleitung: Frau de Roode)	
Stadt:	Planungs- und Vermessungsamt	
Budget: Zuwendungshöhe: 25 %	abhängig vom tatsächlichen Einwerben privater Zuwendungen	